

Pressemitteilung: 13 502-269/24

# Getreideernte 2024 um 6 % geringer als im Vorjahr

## Weniger Soja und Raps, mehr Ölkürbis; starkes Plus bei Zuckerrüben und Kartoffeln

Wien, 2024-12-23 – Im Jahr 2024 wurden laut Statistik Austria 4,86 Mio. Tonnen Getreide geerntet, um 6 % weniger als im Vorjahr und um 8 % weniger als im Zehnjahresschnitt. Die Erntemenge von Ölsaaten und Körnerleguminosen, das sind u. a. Soja und Raps, lag bei 447 400 Tonnen (–8 % zu 2023). Bei Hackfrüchten wie Zuckerrüben und Kartoffeln wird die Produktion voraussichtlich um knapp ein Viertel (24 %) auf 4,04 Mio. Tonnen zulegen.

### Trockenes Frühjahr und nasser Herbst ließen Getreideernte schrumpfen

Die Getreideernte (ohne Körnermais) belief sich auf 2,80 Mio. Tonnen, was einem deutlichen Rückgang von 9 % sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Zehnjahresmittel entspricht. Der nasse Herbst erschwerte den Anbau der Wintersaaten, deren Fläche zugunsten der Sommer- und Herbstkulturen zurückging. Das zunächst sehr warme und trockene Frühjahr führte bei den Sommer- und Herbstkulturen zu einer verminderten Bestockung, sprich zu einer geringen Bildung von Seitentrieben, ausgiebige Niederschläge ab Ende April ermöglichten jedoch eine gute Kornfüllung.

Die Weizenernte bezifferte sich auf 1,56 Mio. Tonnen. Das ist um 9 % weniger als 2023 und um 5 % unter dem Zehnjahresschnitt. Bei Roggen führten starker Flächenrückgang (–16 % zu 2023) und niedrige Erträge zu einem Produktionstiefstwert von 127 900 Tonnen (–27 % zu 2023). Bei Körnermais ging die Anbaufläche aufgrund der ungünstigen Marktlage im Vergleich zu 2023 um 2 % zurück. Außerdem führten Hitze und Trockenheit in der sensiblen Blühphase zu Ertragsdefiziten, was die Körnermaisproduktion auf 2,06 Mio. Tonnen drückte (–2 % zu 2023, –5 % zum Zehnjahresmittel). Die Produktion von Gerste ging 2024 trotz größerer Anbaufläche (+2 %) im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 716 100 Tonnen zurück.

### Weniger Soja, mehr Ölkürbis; Zuckerrübenernte um knapp ein Viertel gestiegen

Die Erntemenge von Körnerleguminosen und Ölsaaten lag wegen des insgesamt niedrigen Ertragsniveaus bei lediglich 447 400 Tonnen (–8 % zu 2023, +1 % zum Zehnjahresdurchschnitt). Die Anbaufläche von Sojabohnen blieb auf hohem Niveau, die Produktion fiel jedoch im Vergleich zu 2023 um 9 % auf 246 300 Tonnen. Bei Ölkürbis führten eine deutlich höhere Anbaufläche als 2023 (+16 %) und der überdurchschnittliche Ertrag im Vergleich zur schwachen Vorjahreseernte zu einem Produktionsplus von 47 % auf 22 800 Tonnen getrocknete Kerne. Bei Raps und Rübsen ging die Fläche, dem langjährigen Trend folgend, weiter zurück (–11 % zu 2023) und die Produktion sank auf ein neues Tief von 70 700 Tonnen (–18 % zu 2023).

Bei Hackfrüchten wird infolge der starken Flächenausweitung im Zuckerrübenanbau (+7 300 Hektar) eine im Vergleich zum Vorjahr um 24 % höhere Produktionsmenge von 4,04 Mio. Tonnen erwartet, womit die Ernte auch deutlich über dem Zehnjahresmittel notieren wird (+14 %). Nach aktuellen Schätzungen wird mit einer gegenüber dem Vorjahr um ein Viertel höheren Zuckerrübenernte gerechnet (3,35 Mio. Tonnen). Der Zuckergehalt wird aufgrund des niederschlagsreichen Herbsts jedoch niedrig ausfallen. Bei Kartoffeln stieg die Fläche ebenfalls merklich an (+6 % zu 2023) und die Erntemenge erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 17 % auf 693 600 Tonnen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Feldfruchtproduktion finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik:** Die Erhebung der Feldfruchternte beruht auf der Ertragshebung der Agrarmarkt Austria sowie auf Ertragsschätzungen von rund 2 000 ehrenamtlich tätigen Erntereferent:innen. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Produktion wurden die Anbauflächen aus der Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria, Stand Oktober 2024, herangezogen.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: [renate.bader@statistik.gv.at](mailto:renate.bader@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA